

Eine Behandlungsoption der schweren Herzinsuffizienz: CCM – Therapie (cardiac contractility modulation)

Verhalten nach der Implantation

Für eine komplikationslose Wundheilung und das reizfreie Einwachsen von Aggregat und Sonden ist wichtig, dass auch Sie einen aktiven Beitrag leisten und den ärztlichen Anweisungen genau befolgen. Hierzu gehören u.a. folgende Punkte:

- Vermeiden Sie in den ersten 2 bis 3 Wochen schnelle und ausschweifende Pendelbewegungen mit dem Arm der implantierten Körperseite und unterlassen Sie insbesondere ruckartiges und schnelles Armheben (am Kopf kratzen oder Haare kämmen).
- Vermeiden Sie in den ersten Wochen schweres Heben.
- Vermeiden Sie Reiben und Kratzen im Bereich der Implantationsstelle.
- Folgen Sie den ärztlichen Anweisungen zu den Themen körperliche Belastungen und Waschen.
- Melden Sie sich bei Ihrem Arzt, wenn es zu einer Rötung, Schwellung, Überwärmung, Sezernierung oder Flüssigkeitsabsonderung im Wundbereich kommt.
- Melden Sie sich bei Ihrem Arzt, wenn Sie länger als zwei oder drei Tage Fieber haben!
- Vermeiden Sie Situationen, in denen es zu Schlägen auf die Implantationsstelle kommen könnte.
- Melden Sie sich umgehend bei Ihrem Arzt, wenn Sie Teile des implantierten Systems unmittelbar unter der Haut tasten können oder wenn bereits Teile des Systems durch die Haut nach außen ragen!
- Nutzen Sie die Möglichkeit sich umfassend bei Ihrem Arzt über Fragen zum System, Ihrem Herzrhythmus oder den Medikamenten zu stellen.
- Besprechen Sie mit Ihrem Arzt Verhaltenshinweise und Kontaktadressen bei geplanten Reisen.

Sobald die Operationswunden abgeheilt sind, dürfen Sie davon ausgehen, wieder Ihre normalen körperlichen Aktivitäten, einschließlich des Intimverkehrs, aufnehmen zu können. Das implantierte CCM-System bleibt beim Gehen, Bücken und anderen normalen täglichen Aktivitäten in Position und dadurch unbeeinflusst.

Weiterhin können Sie davon auszugehen, dass die verschriebenen Medikamente keine Auswirkung auf die Funktion Ihres CCM-Systems haben.

